

Kriegsausschuß der deutschen Industrie. Die im Kriegsausschuß der deutschen Industrie vereinigten zentralen Industrieverbände veranstalteten gestern eine Besprechung über die Aufgaben der vom Kriegsausschuß bei Beginn des Krieges gegründeten Außenhandelsabteilung. Das Referat erstattete der Leiter des Instituts für Seeverkehr und Weltwirtschaft in Kiel, Professor Dr. H a r m s.

Nach eingehender Erörterung wurde folgende Entschlieung einstimmig gefaßt: Die Ausschüsse des Bundes der Industriellen und des Zentralverbandes Deutscher Industrieller nehmen mit Befriedigung Kenntnis von den umfangreichen und erfolgreichen Arbeiten, die die Außenhandelsabteilung des Kriegsausschusses der deutschen Industrie seit Kriegsbeginn geleistet hat und deren Ergebnisse in den gedruckten Mitteilungen des Kriegsausschusses regelmäßig veröffentlicht worden sind, soweit sie weiteren Kreisen förderlich sein konnten.

Die Ausschüsse der beiden Verbände sind der Ansicht, daß die zahlreichen vom feindlichen Auslande ergriffenen Maßnahmen zur systematischen Verdrängung und Ausschaltung des deutschen Wettbewerbes nach dem Kriege eine zielbewußt organisierte Förderung der deutschen Ausfuhr wie überhaupt der deutschen Welthandelsinteressen erfordern, um hierdurch die durch den Krieg herbeigeführten Schädigungen abzuwenden.

Sie billigen daher und begrüßen die vorbereitenden Schritte, die seitens der Außenhandelsabteilung des Kriegsausschusses der deutschen Industrie zur Förderung des deutschen Wirtschaftslebens auf dem Gebiete des Außenhandels unternommen und in Aussicht genommen worden sind. Die Versammlung hält die Weiterentwicklung der Außenhandelsabteilung nach dieser Richtung hin für dringend geboten und bekundet die Absicht, mit anderen wirtschaftlichen Verbänden und sonstigen Instituten, welche an den auf diesem Gebiete sich ergebenden Aufgaben mitzuarbeiten berufen und gewillt sind, in Verbindung zu treten, um auf diesem Wege den weiterverzweigten am Außenhandel beteiligten vaterländischen Interessen möglichst in vollem Umfange gerecht zu werden.

Diese Exportförderungsbestrebungen werden aber nur dann erfolgreich durchgeführt werden können, wenn ihnen weitestgehende staatliche Unterstützung sowohl seitens der inländischen Reichsbehörden, wie der auswärtigen deutschen Reichsvertretungen zuteil werden wird.

Die weitere Behandlung dieser Fragen wird seitens der Vorsitzenden des Kriegsausschusses der deutschen Industrie gegebenenfalls in besonders zu bildenden Kommissionen unverzüglich in die Wege geleitet werden.